

# BORNT TROBE WILLI

Die Schulzeitung der Löwenfeldschule | 2022



10 Jahre Nachmittagsbetreuung! | Seite 20-22

# WORTE DES SCHULLEITERS



Jetzt, wo fast alle Maßnahmen aufgehoben sind, fühlt sich der Alltag wieder ziemlich normal an. Dieses Gefühl täuscht allerdings. Das Virus ist nicht verschwunden und wir müssen wachsam sein, damit uns nicht im kommenden Herbst wieder eine starke Welle erwischt. Wenn wir einen normalen Schulablauf haben möchten, die Freizeit unbeschwert erleben möchten und bereit sind, für gesundheitlich gefährdete Menschen Verantwortung zu übernehmen, dann gibt es keine Alternative dafür, sich impfen zu lassen. Ich hoffe, dass das möglichst Viele tun werden!

Alle Schüler:innen der 1. und 2. Klassen haben heuer ein iPad erhalten. Damit haben wir dem Unterricht eine neue Qualität gegeben, in deren Genuss auch die 1. Klassen des nächsten Schuljahres kommen werden. Verbunden mit dem Einsatz der iPads in allen Gegenständen und dem zeitlich ausgeweiteten Gegenstand „Digitale Grundbildung“ haben wir ein modernes Rundpaket, das euch helfen wird, die Herausforderungen unserer Zeit zu bewältigen.

Herausforderungen gibt es allerdings nicht nur beim Lernen. Eine gute Klassengemeinschaft, sozialer Zusammenhalt, friedfertiges und einander helfendes Verhalten sind mindestens so wichtig. Aktuell können wir miterleben, wie viel Leid ein Krieg bringt. Wenn Worte versagen, entsteht Gewalt. Darum bitte ich euch, ob in der Schule, in der Familie oder in der Freizeit niemals das wohlwollende Miteinander aus dem Auge zu verlieren. Bedanken möchte ich mich daher bei euch für alles, was ihr euren Mitschüler:innen Gutes getan habt!

## Liebe Schülerinnen und Schüler!

Einmal mehr haltet ihr unsere Schulzeitung in der Hand, die wieder voll von tollen Berichten ist. Vielen Dank an die Berichte-Schreiber:innen und eure Lehrer:innen, die sich um das Zustandekommen bemüht haben!

Der Schulalltag der letzten zwei Jahre war durch Coronamaßnahmen geprägt. Testungen und Maskentragen waren auf der Tagesordnung. Ich möchte mich ausdrücklich für die diesbezügliche hervorragende Disziplin bedanken. Sie hat unsere Schule halbwegs sicher gemacht.

Ein großer Dank gebührt auch euren Lehrer:innen, die unermüdlich versucht haben, mit euch die schulischen Ziele zu erreichen. Ich hoffe, ihr konntet diese Angebote gut nutzen und einen erfolgreichen Jahresabschluss erreichen. Falls es dennoch nicht geklappt hat, wünsche ich viel Kraft für die Wiederholungsprüfung im Herbst!

Besonders bedanken möchte ich mich bei Ursula Hirtl und Karin Coser. Es war heuer ihr letztes Schuljahr. Sie waren euch ausgezeichnete Lehrerinnen, haben in all den Jahren unverzichtbare Beiträge für die Schule geleistet und waren uns wunderbare Kolleginnen, die wir nicht vergessen werden. Sie werden den wohlverdienten Ruhestand antreten.

Auch für mich war es das letzte Schuljahr. Seit 1986 bin ich in dieser Schule. In Erinnerung behalte ich so viele schöne Erlebnisse mit euch Schüler:innen und mit meinen Kolleg:innen. Ich werde meinen Ruhestand genießen und auch an euch denken.

Zusammen mit schönen erholsamen Ferien für alle wünsche ich der Löwenfeldschule, dass sie ein Ort sein möge, den alle gerne betreten und mit guten Gefühlen wieder verlassen!

Peter Bersenkowitsch  
Schulleiter der Löwenfeldschule

## Inhalt

<b>Vorwort</b>	Worte des Schulleiters
<b>Seite 4</b>	Save the planet!   Neue Gesichter
<b>Seite 5</b>	Neue Gesichter
<b>Seite 6-7</b>	Eindrücke aus der 1a
<b>Seite 8-9</b>	(H)iPad!, 2c
<b>Seite 10</b>	2b und die Natur
<b>Seite 11</b>	Friedrich Schiller und die 3a
<b>Seite 12-14</b>	Impulsgeschichten, 3b
<b>Seite 15</b>	Kunst aus der MS 10
<b>Seite 16</b>	Literatur von Izri Rexha
<b>Seite 17</b>	Besuch der Gedenkstätte Mauthausen
<b>Seite 18-19</b>	Bye, Bye 4b
<b>Seite 20-21</b>	Lies mal! Literatur aus der 4c
<b>Seite 22-24</b>	10 Jahre NaBe!





# SAVE THE PLANET!

## Mmmh... ein Naschgarten!

Die 1c und die 2a haben gemeinsam mit dem Stadtteilzentrum Auwiesen, der Linz AG und dem Naturschutzbund einen **Naschgarten im Wasserwald** gepflanzt.



Wir haben für Himbeeren, Stachelbeeren, Ribisel, Johannisbeeren und sogar für ein paar Obstbäume Löcher gegraben, Erde geschaufelt und eingegossen. Im Juni 2022 können wir schon die ersten Früchte „naschen“. Mehr dazu auf:

<https://www.lt1.at/aktuelles/naschgarten/>



## NEUE GESICHTER



Raphael Feldner

Mein Name ist Raphael Feldner und ich bin 24 Jahre alt. Ich komme aus dem schönen Salzburger Land und wohne erst seit einem Jahr in Linz. Derzeit stehe ich am Ende meiner Ausbildung in den Fächern Mathematik und Französisch.

In meiner Freizeit bin ich gerne draußen in der Natur, fahre oft Ski im Winter und schwimme im Sommer gerne in den wundervollen Badeseen Oberösterreichs.

Ich freue mich, ein Teil des „löwenstarken“ Teams der MS 10 Löwenfeldschule zu sein und die Schülerinnen und Schüler bestmöglich auf ihrem Lebensabschnitt an dieser Schule zu begleiten.

## NEUE GESICHTER



Nadine Plöckinger

Mein Name ist Nadine Plöckinger, ich bin 24 Jahre alt und befinde mich derzeit am Ende meines Lehramtsstudiums. Meine Fächer sind Mathematik und Psychologie & Philosophie.

Seit September 2021 bin ich Teil der Löwenfeldschule und unterrichte hier Mathematik und Bewegung und Sport. Mein Beruf bereitet mir sehr viel Freude und ich hoffe, dass ich diese Freude auch an meine Schülerinnen und Schüler weitergeben und sie bestmöglich durch ihre Schullaufbahn begleiten kann.

Außerhalb der Schule reise ich sehr gerne - am liebsten mit Freundinnen und Freunden - und möchte in Zukunft noch viel von der Welt sehen.

Ich wünsche allen Kolleginnen und Kollegen und den Kindern erholsame und schöne Ferien und freue mich auf das kommende Schuljahr!



Simone Wanda Lilpop

Mein Name ist Simone Wanda Lilpop. Ich bin 26 Jahre alt. Nach einer weiterführenden Schule war für mich klar, dass ich den Beruf der Bürokauffrau erlernen möchte.

Im November 2021 bin ich zu Euch ins Haus gekommen, um die Direktion und die Lehrer:innen, zu unterstützen. Das Sekretariat ist immer noch im Aufbau.

In meiner Freizeit bin ich gerne in meinem Garten, da gibt es immer etwas zu tun. Und falls nicht, nehme ich mein Buch zur Hand und pflanz mich in den Schatten zum Lesen.

Ich bin geschichtlich und kulturell sehr interessiert. Meine Lieblingsepoche ist die griechische Antike, darum verbringe ich meine Urlaube gerne in Griechenland verbringe und lerne die Sprache.

Bei schlechtem Wetter bin ich zu Hause bei Mimi und Ludwig, meinen zwei Katzen und schaue Filme, Serien oder Dokumentationen. Oder meine Familie kommt zusammen und es wird Karten gespielt. Am Wochenende treffe ich mich hin und wieder mit meiner Dartmannschaft.

Ich freue mich das Schulteam unterstützen zu können. Und Euch, liebe Schüler:innen wünsche ich ganz tolle Sommerferien und für die 4. Klassen viel Glück in eurem nächsten Lebensabschnitt.



1A

# Spielerisch lernen!

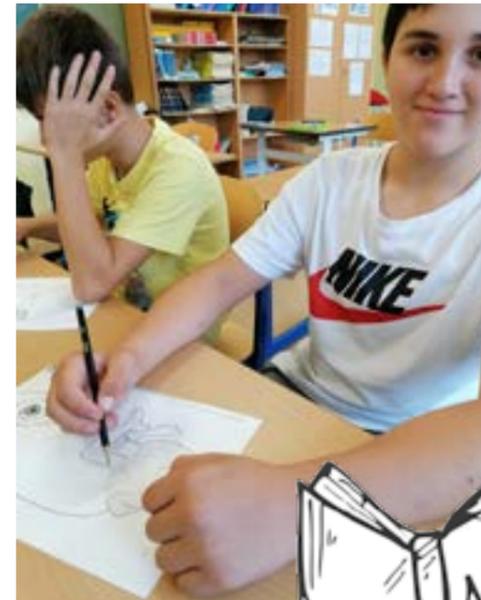
# So macht Schule Spaß!



Mädchen-Power auf der Wippe!



Fantastisch gut sitzen kann man hier im Wasserwald! 😊



Eine Pause haben wir uns jetzt wohl verdient!



Wir düsen wie die Rennfahrer:innen um die Kurven.



Lernen heißt zum Glück nicht immer rechnen und schreiben.



Jetzt kennen wir uns mit den Tablet schon aus.

Es ist spannend in eine neue Klasse und in eine neue Schulstufe zu kommen. Die Mittelschule ist ganz anders als die Volksschule. Wir lernten uns noch dazu in einem Jahr kennen, in dem Corona den Schulbeginn ganz schön kompliziert gemacht hat. Jetzt haben wir bereits Freundschaften geschlossen und uns an die vielen neuen Lehrerinnen und Lehrer gewöhnt. Frau Wagner und Frau Schweitzer sind tolle Klassenvorständinnen und unser Klassenzimmer ist mittlerweile recht gemütlich geworden. Unser großer Kuschel-Drache, passt auf uns auf. Wir freuen uns jetzt schon auf das nächste Jahr in der Löwenfeldschule.





# (H)iPad!

## Unser erstes Jahr mit digitalen Endgeräten



Ich finde es toll, dass wir das iPad zum Viertel-Preis bekommen haben, viele könnten es sich sonst nicht leisten. Den Stift und die Tastatur finde ich auch cool.

Dominic



GOOGLE EARTH ist super: ich kann damit alle Kontinente und Städte anschauen. Sogar unsere Löwenfeldschule habe ich gefunden.

Sasa

**Aufregung und Freude waren gleichermaßen groß, als die Schüler:innen der ersten beiden Klassen ihre I-Pads samt Zubehör erhielten.**

In den letzten Monaten wurden die zahlreichen Möglichkeiten erkundet, die das I-Pad bietet, die Kinder lernten neue Apps und Programme kennen,

übten sich im Zehn-Finger-System und machten erste Versuche im Programmieren.

Wir haben die Schüler:innen der 2c gebeten, uns ihre Eindrücke und Meinungen zum I-Pad zu schildern. Sie haben im Vorfeld ein sogenanntes Memoji erstellt - kannst du erraten, wer wer ist? 😊



Mir gefallen die Memoji-Sticker, weil sie genauso wie ich aussehen.

Marija



Ich habe mein Baumtagebuch mit KEYNOTE gemacht.

Amil



Ich liebe mein iPad und verbringe viele Stunden damit. Ich habe ein eBook über die Raumfahrt gemacht.

Lara

Nicht so gut finde ich, dass einem die Augen tränen, wenn man zu lange am iPad arbeitet.

Kjani



Das iPad hilft mir beim Lernen. Ich kann immer in den Google 2c Classroom. Früher habe ich das Handy meiner Mutter benutzt.

Christina

Ich habe (fast) alle Schulbücher auf digi4school.at gespeichert. Ich muss meine Bücher nicht mehr hin- und herschleppen.

Salome



Ich muss mein iPad immer aufgeladen in die Schule mitnehmen.

Emin



Eine App, die ich gerne mag, ist SKETCHES, weil ich damit so gut zeichnen kann.

Adam



Mich ärgert, dass manche Schüler:innen immer Bilder über AIRDROP schicken.

Amar

Ich mag KEYNOTE am liebsten, weil man damit großartige Präsentationen erstellen kann. Man kann animierte GIFs machen und „zaubern“.

Mehreme

Ich liebe es, neue Apps auszuprobieren: Beim TYPING CLUB kann man das Zehn-Finger-System lernen. Bei LIGHTBOT habe ich alle Level geschafft.

Petar



Ich habe die meisten Fake Follower bei www.getbadnews.de.

Fatoumatta



Meine Eltern sagen, dass ich zu lange am iPad bin. Meine Lieblingsapp ist GOOD NOTES, weil ich damit meine Matheaufgaben machen kann.

Ardian





# 2B UND DIE NATUR

## Steckbrief **Feuersalamander**

Amphibien - sie leben an Land, kommen aber im Wasser zur Welt.



Die 2b geht immer wieder gerne hinaus in die Natur, um die eigene Umgebung zu entdecken und die gewonnenen Erkenntnisse dann in der Schule zu vertiefen. Das ist die beste Voraussetzung für künftige Forscher:innen.



### Ihre Fortpflanzung

Die Weibchen gebären Larven in ruhigen Gewässern (langsam fließende Bäche). Die Larven entwickeln sich dann im Wasser weiter (wie Kaulquappen).

### Wie leben Feuersalamander?

Am Tag verkriecht er sich. Er geht lieber nachts auf Nahrungssuche. Im Sommer ist es ihm zu heiß, im Winter zu kalt. Er versteckt sich dann unter Baumwurzeln, in verlassenen Mäuselöchern, Felsspalten, ...

### Was fressen sie?

>> Spinnen, Tausendfüßler, Asseln, Würmer, Schnecken, ...

### Wie alt werden sie?

Feuersalamander können richtig alt werden. 15-25 Jahre. Es gab sogar schon Exemplare, die 40 Jahre alt wurden! Unglaublich!



### Wie sehen Feuersalamander aus?

- >> glänzt schwarz
- >> trägt auffälliges Muster aus gelben oder orangen Flecken oder Streifen
- >> ca. 20cm lang

### Achtung giftig!

Der Feuersalamander besitzt Giftdrüsen, die *Salamandrin* verspritzen können, damit schlagen sie Feinde (Füchse, Katzen, Hunde) in die Flucht.

### Wo leben Feuersalamander?

>> auf dem Boden von Laub- und Mischwäldern (feuchte, kühle Plätze)  
Am Tag verstecken sich die nachtaktiven Tiere z. B. im Laub oder unter Steinen.

# FRIEDRICH SCHILLER UND DIE 3A



Elisa, 3a



Rasheeda, 3a



Asma, 3a

### Der Handschuh:

Im Deutschunterricht hatten wir die Aufgabe, eine Szene aus Friedrich Schillers Ballade „Der Handschuh“ zu zeichnen.

In der Ballade geht es darum, dass das Fräulein Kunigunde absichtlich ihren Handschuh in den Käfig zu den Raubtieren wirft, damit Ritter Delorges sein Leben riskiert und ihn zurückbringt. So will Kunigunde ihre Freundinnen beeindrucken.

Hier sind die drei Sieger-Zeichnungen von Elisa, Rasheeda und Asma.

(Boban, 3a)





## Die versteckten Gedanken der Musikindustrie

... Langsam reicht es mir!... Es ist so schwer glücklich zu bleiben... Bin ich ein Stein oder was? Ich sitze schon seit 5 Stunden auf diesem Stuhl und er ist immer noch nicht fertig!... Ich vermisse meine Familie so sehr... Ah, ich habe wieder vergessen meine Medikamente zu nehmen... Soll ich fragen ob ich eine kurze Pause machen kann?... Nein, lieber nicht... Sonst werde ich wieder in das Zimmer eingesperrt... Ich bin 21, ich sollte mein eigenes Leben kontrollieren können... Ich will Liebe finden, eine echte Familie haben... Wie konnte meine eigene Mutter die schlimmste Person sein, die ich je kennen gelernt habe?... Ich muss wegen der dämlichen Familie jeden Tag meine Tränen runterschlucken!... Niemand darf rausfinden an diesem Abend eigentlich geschieden ist... An dem Abend... mein größter Alptraum ist wahr geworden... Ich sollte mir lieber Gedanken machen... Bald endet alles... Bald fliehe ich... Meine Freiheit ist sehr nah... In zwei Wochen kann ich endlich etwas sagen, ohne mich zu fürchten!... Zum ersten Mal werden glückliche Tränen aus meinen Augen fließen... Aber für jetzt muss ich nur eine Show vormachen...

„Frau Versace, sie können jetzt gehen. Danke für ihre Zeit.“

## Das unendliche Haus

Guten Tag, mein Name ist Melina. Ich komme aus einem kleinem Dorf namens Mittersill. Gerade befinde ich mich in einem Haus, wo es mehrere Böden und Dächer gibt. Es findet kein Ende, wenn ich den Weg nach draußen betrete, komme ich wieder in das selbe Haus.

Erst vor zwei Tagen war das Wetter so schön, dass ich mit meinen Freunden in der Park ging und Fußball spielte. Kurze Zeit später rollte der Ball neben einen Fluss und ich musste ihn holen gehen. Als ich dort ankam, bemerkte ich etwas glänzendes, ich nahm es und sah, dass es ein Ohrring mit Perlen war. Gleich steckte ich es in meine Handtasche und brachte es mit nach Hause. Am Abend, als meine Eltern ihre Freunde besuchten, steckte ich den Ohrring an. Plötzlich erschien vor mir eine alte Tür. Weil ich so aufgeregt war, öffnete ich die Tür und schritt hindurch. So wie ich am Anfang erzählte, weiß ich nicht, wo ich jetzt hin soll. Langsam gebe ich meine Hoffnung auf, aber ich werde nie aufhören, die richtige Tür zu suchen!



## Das Mädchen mit dem Perlenohrring

In einem kleinen Dorf war ein sehr hübsches Mädchen mit einem großen, sehr schönen Perlenohrring. Sein Gesicht war so hübsch, dass jeder Junge sie zur Freundin haben wollte.

Alle Jungen dort waren in sie verliebt. Aber das Mädchen konnte sich lange Zeit nicht entscheiden, welchen der Jungen sie heiraten wollte. Dann hatte sie eine Idee. Ihre Idee war, dass sie zu einem Künstler ging, dann sagte sie, dass er ein Bild von ihr malen sollte.

Aber warum sollte er das? Sie ging zu einem Künstler und sagte zu ihm, dass er ihr Gesicht zeichnen sollte mit ihrem blauen Haarband, mit ihrem Kopftuch und mit ihrem schönen, teuren und großen Perlenohrring. Der Künstler zeichnete alles, was sie ihm gesagt hat. Das Mädchen nahm das Bild und spazierte in das Zentrum des Dorfes. Die Jungs, die gesehen hatten, folgten ihr alle. Sie sagte: „Wer es schafft, das Bild zu nehmen, darf mich heiraten!“ Und die Jungen prägeln sich darum. Die Idee von dem Mädchen war, wer als letztes übrigbliebe, den würde sie heiraten. Aber niemand blieb übrig... nur das schöne Bild mit seinem Ohrring. Das Mädchen mit dem Perlenohrring.



Nadja, 4c

# KUNST



Die Sonnenblumen sind von Schüler:innen der 4b.



### 10 Fakten zu Van Goghs Sonnenblumen

- » Van Goghs Sonnenblumen sind nicht ein einzelnes Gemälde, sondern zwei ganze Serien.
- » Die Serien lassen sich leicht unterscheiden.
- » Er malte die Sonnenblumen für seinen guten Freund und Malerkollegen Paul Gauguin.
- » Van Gogh mochte das Malen und seine Arbeit an den Sonnenblumen sehr.
- » Zwei Originale der Sonnenblumen sind verschwunden.
- » Er malte die Sonnenblumen mit einer neuen Farbe, die es zuvor noch nicht gegeben hatte.
- » Der arme Vincent verkaufte kein einziges seiner Sonnenblumen-Bilder selbst. Er hatte zu Lebzeiten kein Geld.
- » Die Sonnenblumen-Serie gehört zu den bekanntesten und teuersten Kunstwerken aller Zeiten.
- » Die einzelnen Bilder der Serie sind auf der ganzen Welt verstreut und wurden kaum gemeinsam gezeigt.
- » Die Sonnenblumen der 4b können mit den Originalen mithalten. Sie sind wirklich sehr schön geworden.





## Das Buch

„Das Buch, das Buch“, sagte der alte Mann über die Zukunft. - Menschen ohne Schreiben, ohne Bücher kommen nicht voran.

Ohne anzuhalten spricht er weiter über die Bedeutung des Buches: „Das Buch ist die Zukunft eines Volkes. Je mehr wir lesen, desto schlauer werden wir, desto kultureller. Und wer lernt, profitiert in der Regel auch materiell, wird reich. Wer liest, ist besser, er weiß mehr.“

Sein Sohn Arianit, den ganzen Tag fernsah, gab vor kein aufmerksamer Zuhörer zu sein. Er schüttelte den Kopf und wiederholte: „Das stimmt, Dad.“ Als der Vater dieses Nicken sah, sprach er weiter verärgert über die Bedeutung des Buches.

„Hör zu, mein Sohn“, sagte er: „Früher oder später werden dir meine Worte in Erinnerung bleiben. Ohne das Lesen von Büchern fällt es ihnen schwer, sich im Leben zu finden. Wer jetzt nicht lernt, muss später hart arbeiten und lernen.“

„Ja“, Arianit hörte diesen fast täglichen Vortrag seines Vaters über die Wichtigkeit der Schule nicht einmal. Er hatte seine Worte bereits gelernt und flüsterte sie oft vor sich hin.

„Lernen, lernen... geh weg! Lass mich in Ruhe.....!“ Auch der Vater gab auf, als er die Interesslosigkeit seines Sohnes sah. Er sprach nicht mehr mit ihm über Bücher. Eines Tages ging er zum Markt und kaufte eine große Schaufel. Als er nach Hause kam, legte er die Schaufel neben das Bett des Jungen. Arianit war überrascht, die Schaufel dort zu sehen, dachte aber, dass sein Vater sie für seine Arbeit gekauft und dort vergessen hatte. Er nahm die Schaufel und zog sie hinaus in den Flur. Der Vater nahm die Schaufel und ging in das Zimmer des Sohnes.

„Ich habe die Schaufel für dich gekauft“, sagte er ihm. „Da es dir schwer fällt, Bücher zu lesen, wird es dir wahrscheinlich leichter fallen, mit einer Schaufel zu arbeiten.“

„Diese Schaufel brauche ich überhaupt nicht“, antwortete Arianit.

„Diejenigen, die nicht lernen, werden die Schaufeln gebrauchen. Das ist der beste Job für sie.“ Sein Vater ließ die Schaufel im Zimmer und ging. Arianit nahm sie in die Hand, ging nach draußen und warf sie hinter die Hauswand.

Jahre vergingen und Arianit blieb nicht ohne Arbeit. Er hatte eine Schuhreparaturwerkstatt eröffnet, wo er mit Mühe seinen Lebensunterhalt sichern konnte. Er nahm und reparierte die Schuhe der Bedürftigen, doch sein Blick blieb am Fernsehbildschirm und an der Kleidung eines Kunden. Als er erfuhr, dass jemand in einer staatlichen Einrichtung arbeitete, sagte er sich, wie gut es wäre, wenn er auch so einen Job hätte. Ihm gefiel der Gedanke morgens aufzustehen und einen schönen Anzug anzuziehen, mit einem weißem Hemd und Kragen, in schönes Auto zu steigen und wie ein König zu leben.

Dieser Wunsch veranlasste ihn, härter zu arbeiten. Er arbeitete und arbeitete unermüdlich und machte ein Vermögen. „Jetzt ist es an der Zeit, mit dem Schustern aufzuhören“, sagte er eines Tages zufrieden mit sich. Aber obwohl er Freunde fand, bot ihm niemand eine Stelle in einer Institution an. Alle antworteten: „Entschuldigung, Sie haben keinen Abschluss.“ Dann kamen ihm die Worte des Vaters in den Sinn. Eines Tages beschloss er, sich an einer Universität einzuschreiben. Bei der Anmeldung fragte ihn ein Student: „Willst du in diesem Alter noch studieren?“

„Ah, wer in der Jugend nicht lernt, lernt im Alter“, entgegnete Arianit und begann über die Bedeutung der Schule zu sprechen: „Das Buch ist die Zukunft des Menschen. Ohne Bücher keine Kultur. Das Buch ist der Fortschritt der Menschheit, nicht die Spiele am Computer, bitte lest mehr, werdet klüger, reich...“

Text: Izri Rexha



## Besuch der Gedenkstätte Mauthausen

**Am 27. April ging es für die 4. Klassen nach Mauthausen. Der Besuch der Gedenkstätte des ehemaligen Konzentrationslagers ist ein Fixpunkt für alle Abschlussklassen.**

Der Besuch wurde im Unterricht von den Geschichtslehrer:innen intensiv vorbereitet. Vor allem die Widerstandsgeschichte des „Mauthausen-Fotografen“ Francesco Boix, war im Fokus. Obwohl Boix und seine Mithelfer wussten, dass ihnen der Tod droht, haben sie begonnen Negative zu verstecken, um so Beweise für die Gräueltaten der Nationalsozialisten zu sammeln.

Auch die Außenanlagen wurden besprochen (Todes-Stiege, Russenlager, Fußballplatz, Barracken u. s. w.) und die Kinder waren schon gespannt das alles vor Ort zu besichtigen.

Das Wetter spielte nicht ganz mit und so wurden bei anhaltendem Nieselregen zwei Stunden lang die Außenanlagen, der Gedenkpark, die Klagemauer, Duschräume, Gaskammer, Barracken und der Raum der Namen besichtigt.

Dieser Besuch hinterließ bei den Schülerinnen und Schülern einen bleibenden Eindruck:

„Wenn jemand gestorben ist, hat man das aufgeschrieben (dokumentiert). Aber die Nationalsozialisten haben gelogen, wie diese Häftlinge gestorben ist. Gesunde Häftlinge wurden lachend

fotografiert, damit wurde Propaganda gemacht und den Menschen gezeigt, dass alles «schön» ist.“

Anastasija, 4c

„Ich fand die Todes-Stiege sehr besonders, weil sie 186 Stufen hat und 31 Meter hoch ist und auf diese Stiegen mussten die Häftlinge schwere Steine hinauftragen und sie sind oft runter gefallen und gestorben.“

Amir, 4c

„Als immer mehr Lager im Osten befreit wurden, haben die Aufseher in Mauthausen Beweise vernichtet und sind geflohen. Beweise waren nur die Negative von Boix und ein paar Totenbücher.“

Nijat, 4a

„Mich persönlich hat alles interessiert. Es ist gut zu wissen was früher alles passiert ist, was mit den Menschen passiert ist und wie sie behandelt wurden. Es ist traurig, dass viele Beweise vernichtet wurden, aber ich bin froh, dass manche Foto-Negative versteckt wurden.“

Mila, 4a

„Die Häftlinge wurden schlimmer behandelt als Hunde. Die Häftlinge wurden entmenschlicht. Sie haben wenig zu essen bekommen und mussten viel arbeiten - «Vernichtung durch Arbeit» war der Leitspruch der Nationalsozialisten.“

Daniel, 4c



4c im Außenbereich der Gedenkstätte



4c vor dem Besucherzentrum



# Nach 4 Jahren **B**-Klasse



1b (2018-2019)



**Liebe 4b!**

**Mit euch durfte ich meine erste Schulklasse von Anfang an bis Ende als Lehrerin begleiten. Ich werde nie vergessen, wie aufgeregt ich war, als ihr euch vorgestellt habt und ich versucht hab, eure Namen richtig auszusprechen und mir zu merken.**

Gleich zu Schulbeginn durften wir gemeinsam einen Wandertag erleben und sind so ins Gespräch miteinander gekommen. Auch für Scherze und Spiele nahmen wir uns neben dem Schulalltag genug Zeit. So etwa waren wir unbesiegbar beim Ergo Race und den Para school games, erlebten aber genauso spannende Abenteuer im Verkehrsgarten, Zoo und Museum. Manchmal fuhren wir weiter weg, wie zum Beispiel zum Theaterstück einer anderen Schule nach Salzburg, zur BO-Messe nach Wels oder ins KZ nach Mauthausen. Hin und wieder blieben wir aber auch in der Nähe der Schule und sammelten schöne Erfahrungen am Spielplatz, beim Eislaufen, im Wald, beim Froschteich, auf der Pferdeeisenbahn oder bei einem Firmenbesuch im Zuge der Job X-Perience.

Der Unterricht war sehr abwechslungsreich mit euch. Besonders toll fand ich es, dass ihr immer über alles und jeden Bescheid wissen wolltet und keinen Scharm hattet, nachzufragen. Auch wenn ihr mich hin und wieder mit euren sehr detailreichen Fragen auf die Palme bringen konntet, sind wir in den vier



2b (2019-2020)

Jahren zu einem tollen Team geworden, dass auch Schwierigkeiten wie etwa Corona gut miteinander bewältigen konnte. Wir besprachen Probleme und kümmerten uns darum, gemeinsam Lösungen zu finden und ein gutes Klassenklima aufrecht zu halten. Dies war jedoch nicht immer ganz einfach, da einige Lehrpersonen und Schüler:innen des Öfteren dazu und weg gekommen sind. Man denke an dieser Stelle kurz an sie. 2019 verließen uns Egzona, Sedra, Asya, Metwaly, Natalie, Eiva, Marco, Zein, Frau Ganhör, Frau Tanzer, Frau Neuhuber und Frau Kuhn. 2020 folgten Jasmin, Mansur, Lorik, Samantha, Frau Coser, Frau Zamani, Frau Abu Zahra, Frau Schönherr, Frau Obermayr, Frau Turner, Herr Reisinger und Herr Haslinger. 2021 sagten uns Frau Schweitzer, Frau Sandner, Frau Uzunkaya, Herr Hain und Frau Weißenböck noch auf Wiedersehen. Während des letzten Schuljahres durften euch noch Frau Gerstendorfer, Herr Hablesreiter, Frau Bürscher, Frau Frühwirth, Frau Holzhacker, Frau Paster, Frau Rubenzucker, Herr Hilber und Frau Baumgartner begleiten und euch noch Einiges an Wissen und Kenntnisse auf den Weg mitgeben.

Wenn ich an euch denke, dann fällt mir zu jedem von euch etwas ganz Besonderes ein! So werdet ihr mir mein restliches Leben lang in Erinnerung bleiben: 1.) Resul, der Entspannte, der auch bei Stress ruhig bleibt und keine Angst vorm Scheitern hat, 2.) Rahman, der Lustige, der die Klasse zum Lachen bringt und originelle Ideen hat, 3.) Bilal, der stille Beobach-

4B



# Bye, Bye!

ter, der abwartet bevor er zum Arbeiten anfängt, 4.) Luka, der Sportliche, der meist über Fußball in seiner Muttersprache spricht, 5.) Mateo, der kleine Chaot, der seine Sachen den ganzen Tag sucht und super kocht, 6.) Slavko, der Gerechtigkeitsliebende, der sich jederzeit für Fairness nachdrücklich einsetzt, 7.) Ali, der Älteste, der viel Erfahrung hat und auf den die Klasse hört, 8.) Sategh, der Lautstarke, der es zu Sprechen liebt und alle möglichen Fragen stellt, 9.) Javid, der Charmante, der eine sehr schöne Wortwahl pflegt und zuvorkommend ist, 10.) Stjepan, der Witzbold, der ständig Ausreden findet und selbstbestimmt agiert, 11.) Bilal K., der Verträumte, der sich sehr viele Gedanken macht, 12.) Adna, die Fleißige, die mit ihrer positiven Energie andere um sie herum ansteckt, 13.) Albana, die Hübsche, die es liebt sich in Szene zu setzen und die neuesten Trends kennt, 14.) Lvin, die Ehrgeizige, die gerne nachfragt und sich stets zum Vorlesen meldet, 15.) Corina, die Energische, die offen ihre Meinung sagt und über wichtige Themen spricht, 16.) Almedina, die Einfühlsame, die unglaublich gut zuhören kann und sehr sozial ist, 17.) Ayana, die Lebhaftige, die den Unterricht immer wieder anregt und Spaß hineinbringt, 18.) Maria, die Zielstrebige, die ihrer Intuition nachgeht und die Dinge beim Namen nennt, 19.) Sedina, die Gutmütige, die gerne anderen hilft und freundliche Rückmeldungen gibt, 20.) Oliwia, die Ruhige, die lieber schreibt als spricht und mit kleinen Botschaften überrascht.

## „Der Weg war das Ziel.“

Dieser Leitgedanke begleitete euch nun vier Jahre lang. In wenigen Monaten wird sich der Lauf eures ganz persönlichen Weges verändern. Unbekanntes kommt auf euch zu, Neues werdet ihr erfahren, Weggabelungen werden sichtbar und Entscheidungen müssen getroffen werden. Die Zeit naht, wo jede und jeder von euch ihren/seinen ganz eigenen Weg einschlagen wird. Ob Lehre, Lehre mit Matura oder weiterführende Schule- alles ist ein guter Weg, wenn man sich nur dafür entschieden hat. Solltest du doch darauf kommen, dass dein Weg nicht der Wahre ist, so hab Mut ihn zu wechseln. Legt Pausen ein und erholt euch. Plant eure Zukunft und lasst eure Träume real werden. Ganz gleich, ob der Wunsch in der Familienplanung, im Hausbau, im Aufsteigen der Karriereleiter oder Anderswertig liegt. Alles ist möglich, wenn ihr nur daran glaubt. Ich bin stolz auf euch und wünsche euch nun von ganzem Herzen alles Gute für euren weiteren Lebensweg!

eure Frau **Gerstendorfer Lisa**



3b (2020-2021)



4b (2021-2021)



# LIES MAL! 4C



**In diesem Jahr hieß das Deutsch-Motto in der 4c-Klasse: Literatur mit Hirn und Herz! Wir lasen "Tschik", einige spannende Werke aus unserer Bücherei und die Tagebucheinträge der Anne Frank. Wir schrieben Bewerbungen, Reklamationen, persönliche Briefe, Schilderungen, Innere Monologe und, und, und.**

**Für all die wunderbaren Schreibergebnisse ist hier leider kein Platz, aber zumindest einen kleinen Eindruck möchten wir euch vermitteln.**

**Artur hat zu dem Bild oben einen Inneren Monolog verfasst:**

Der Wind zieht wie wild durch meine verschwitzten Haare. Meine Hose rutscht und ich weiß beim besten Willen nicht, was ich machen soll. Mein rechter Arm umgreift die obere Kante des Zugfensters und mein linker wird von den Passagieren im Abteil hineingezogen. Schließlich hängt mein Leben davon ab.

Aushalten und auf Glück hoffen, oder sterben, ich habe die Wahl. Der Zug wird immer schneller und der Lokführer hat immer noch nicht bemerkt, dass mein ganzer Körper hier aus dem Zugfenster hängt.

Kann ich mich weiter festhalten? Ich denke, ich schaffe das nicht. Meine Wertsachen sind nicht mehr in meiner Hosentasche, alles ist rausgerutscht und auf den harten, steinigen Boden geknallt. Mein neues Smartphone kann ich wohl vergessen. Aber das ist vermutlich gerade mein kleinstes Problem.

Die Menschen im Zug machen sich große Sorgen um mich, da ich schließlich auf den Schotterboden landen würde und das dann wahrscheinlich zu hundert Prozent meine letzte Reise nach Italien wäre.

Meine Nase läuft und ich merke, wie mir langsam die Kraft ausgeht. Was für ein schreckliches Gefühl, der Schweiß rinnt mir in die Augen. Ich bete zu Gott, dass das gut für mich ausgehen wird und ich irgendwann einmal wieder meine Frau und meine Söhne wieder in meine Arme schließen kann. Meine Gedanken spielen verrückt, ich denke an Dinge, über die ich noch nie zuvor so scharf nachgedacht hatte.

Mein Leben zieht an mir vorbei.

**Das Mädchen auf dem Bild heißt Anne Frank. Sie musste mit ihrer Familie vor den Nationalsozialisten fliehen.**

Sie versteckten sich von 1942 bis 1944 in einer geheimen Wohnung. Alles was Anne dort erlebte, schrieb sie in ihr Tagebuch, das sie Kitty nannte. 1944 wurde die Familie Frank aber leider entdeckt und in ein Konzentrationslager gebracht. Dort stirbt Anne im März 1945 - kurz vor Kriegsende - an Typhus. Ihr Vater überlebt und veröffentlicht nach dem Krieg Annes Tagebuch.

Die 4c hat sich in diesem Schuljahr mit Annes Biografie beschäftigt und einige ihrer Tagebucheinträge gelesen. Außerdem verfassten die Schüler:innen Tagebucheinträge aus der Perspektive von Anne.

Amina hat diesen geschrieben:

*Liebe Kitty,*

*4. Juni 1942*

*Heute beschließe ich zum ersten Mal glücklich zu sein, auch, wenn es nicht leicht ist die Kritik von Frau van Daan zu ignorieren.*

*Pim ist mit seiner Arbeit beschäftigt. Ich habe nicht die Möglichkeit mich jemanden gegenüber auszudrücken, also nutze ich meine Vorstellungskraft.*

*Dieser blaue Himmel, die Sonne, die meine Haut mit ihren zarten Strahlen berührt und das weiche, Kitzelnde Gras zwischen meinen Zehen. Das lässt mich beruhigen, lässt mich denken, dass alles in Ordnung sein wird und lässt mich vergessen wo meine Familie und ich jetzt sind.*

*Um acht Uhr sollte ich Peter treffen, der Einzige, der mich neue Emotionen spüren lässt, die zwar von allen anderen hier als zu „zu früh“ angesehen werden, die mich aber glücklich machen.*

*Hier im Hinterhaus ist es so heiß und alle wollen sich mit kaltem Wasser waschen, und ich bin die Einzige, die nur an sich denkt. Ich will im Schwimmbad schwimmen, ich will Erdbeeren essen und wieder nach Hause. Niemand kann mich verstehen, ich bin 12 Jahre alt und kann mich nicht mehr erinnern, wie es draußen ist. Ich will wissen, ob sich etwas verändert hat. Aber so schnell werde ich das wohl nicht erfahren. Wir sind hier sicher, aber auch isoliert. Ich will nicht mehr im Dunklen stehen, ich will auch das Recht haben aus dem Haus zu gehen. Ich will Fahrrad fahren, schwimmen, tanzen. Ich will frei sein.*

*Hier im Hinterhaus ist es so heiß und alle wollen sich mit kaltem Wasser waschen, und ich bin die Einzige, die nur an sich denkt. Ich will im Schwimmbad schwimmen, ich will Erdbeeren essen und wieder nach Hause. Niemand kann mich verstehen, ich bin 12 Jahre alt und kann mich nicht mehr erinnern, wie es draußen ist. Ich will wissen, ob sich etwas verändert hat. Aber so schnell werde ich das wohl nicht erfahren. Wir sind hier sicher, aber auch isoliert. Ich will nicht mehr im Dunklen stehen, ich will auch das Recht haben aus dem Haus zu gehen. Ich will Fahrrad fahren, schwimmen, tanzen. Ich will frei sein.*

*Hier im Hinterhaus ist es so heiß und alle wollen sich mit kaltem Wasser waschen, und ich bin die Einzige, die nur an sich denkt. Ich will im Schwimmbad schwimmen, ich will Erdbeeren essen und wieder nach Hause. Niemand kann mich verstehen, ich bin 12 Jahre alt und kann mich nicht mehr erinnern, wie es draußen ist. Ich will wissen, ob sich etwas verändert hat. Aber so schnell werde ich das wohl nicht erfahren. Wir sind hier sicher, aber auch isoliert. Ich will nicht mehr im Dunklen stehen, ich will auch das Recht haben aus dem Haus zu gehen. Ich will Fahrrad fahren, schwimmen, tanzen. Ich will frei sein.*

*Hier im Hinterhaus ist es so heiß und alle wollen sich mit kaltem Wasser waschen, und ich bin die Einzige, die nur an sich denkt. Ich will im Schwimmbad schwimmen, ich will Erdbeeren essen und wieder nach Hause. Niemand kann mich verstehen, ich bin 12 Jahre alt und kann mich nicht mehr erinnern, wie es draußen ist. Ich will wissen, ob sich etwas verändert hat. Aber so schnell werde ich das wohl nicht erfahren. Wir sind hier sicher, aber auch isoliert. Ich will nicht mehr im Dunklen stehen, ich will auch das Recht haben aus dem Haus zu gehen. Ich will Fahrrad fahren, schwimmen, tanzen. Ich will frei sein.*

*Hier im Hinterhaus ist es so heiß und alle wollen sich mit kaltem Wasser waschen, und ich bin die Einzige, die nur an sich denkt. Ich will im Schwimmbad schwimmen, ich will Erdbeeren essen und wieder nach Hause. Niemand kann mich verstehen, ich bin 12 Jahre alt und kann mich nicht mehr erinnern, wie es draußen ist. Ich will wissen, ob sich etwas verändert hat. Aber so schnell werde ich das wohl nicht erfahren. Wir sind hier sicher, aber auch isoliert. Ich will nicht mehr im Dunklen stehen, ich will auch das Recht haben aus dem Haus zu gehen. Ich will Fahrrad fahren, schwimmen, tanzen. Ich will frei sein.*

*Hier im Hinterhaus ist es so heiß und alle wollen sich mit kaltem Wasser waschen, und ich bin die Einzige, die nur an sich denkt. Ich will im Schwimmbad schwimmen, ich will Erdbeeren essen und wieder nach Hause. Niemand kann mich verstehen, ich bin 12 Jahre alt und kann mich nicht mehr erinnern, wie es draußen ist. Ich will wissen, ob sich etwas verändert hat. Aber so schnell werde ich das wohl nicht erfahren. Wir sind hier sicher, aber auch isoliert. Ich will nicht mehr im Dunklen stehen, ich will auch das Recht haben aus dem Haus zu gehen. Ich will Fahrrad fahren, schwimmen, tanzen. Ich will frei sein.*

*Hier im Hinterhaus ist es so heiß und alle wollen sich mit kaltem Wasser waschen, und ich bin die Einzige, die nur an sich denkt. Ich will im Schwimmbad schwimmen, ich will Erdbeeren essen und wieder nach Hause. Niemand kann mich verstehen, ich bin 12 Jahre alt und kann mich nicht mehr erinnern, wie es draußen ist. Ich will wissen, ob sich etwas verändert hat. Aber so schnell werde ich das wohl nicht erfahren. Wir sind hier sicher, aber auch isoliert. Ich will nicht mehr im Dunklen stehen, ich will auch das Recht haben aus dem Haus zu gehen. Ich will Fahrrad fahren, schwimmen, tanzen. Ich will frei sein.*

*Deine Anne*





NABE

# 10 Jahre NaBe!

NABE



## Der Ort an dem verschiedene kreative Köpfe aufeinandertreffen

Um dem Kreativitäts-Drang nachzugehen und ihn in vollen Zügen ausleben, werden unsere Räume regelmäßig zu **Mal-Ateliers** umgewandelt, um z. B. Tafelmalerei, Ölmalerei, Acrylmalerei, ... zu üben.

Konzept des „Learning by Doing“ gerecht zu werden. Weiters kann die **Schulbibliothek** für diverse Leseaktivitäten herangezogen werden.

Um den Kindern besondere Anlässe und Feiertage näherzubringen, versuchen wir mithilfe unserer künstlerischen Tätigkeit diese wichtigen **Festtage** hervorzuheben.

Das **NaBe-Team** wünscht allen Schüler:innen, dem Direktor Peter Bersenkowitsch und den Lehrerinnen und Lehrern der MS 10 Löwenfeldschule schöne, erholsame Sommerferien. Wir freuen uns schon auf viele Anmeldungen für das kommende Schuljahr.

Im Rahmen der „Bildenden Kunst“ ermutigen wir sie zum Experimentieren und Erforschen, um dem



von links nach rechts: 1b Kinder spielen Tabu; 2b: Zührenaz und Rebeca spielen Vier-Gewinnt; Selfie-Time mit den 1d Kindern; 3c Islam, 3b Bakar und Halz im Schnee

**Unser Team der Nachmittagsbetreuung (NaBe): Ebru, Reem, Meridona, Gözde und Christian, ist für die Betreuung der Schüler:innen zuständig. Wir sind immer bemüht, die Kinder durch den Alltag zu begleiten, sie in diversen Bereichen zu fördern und sie zu unterstützen.**

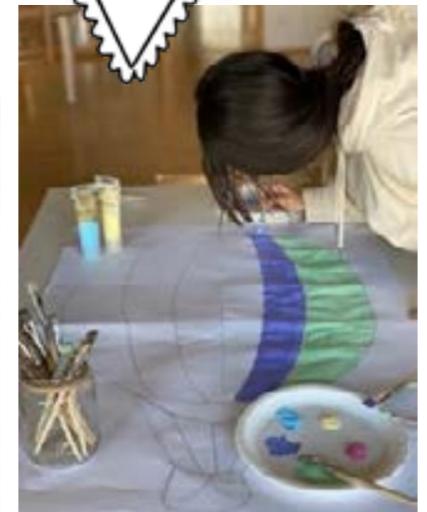
Beim **Mittagessen** liegt uns der soziale Aspekt sehr am Herzen. Das Beisammensein, sich über aktuelle Themen zu unterhalten und so den Vormittag ausklingen zu lassen, ist für den weiteren Verlauf des Tages von großer Bedeutung.

Die NaBe ist nun **seit 10 Jahren** ein wichtiger Teil der Löwenfeldschule. Verschiedene Aufgabenbereiche, welche den Erzieher:innen sowie der Stützkraft zugeordnet sind, sollen zum Wohl und zur Ausgeglichenheit aller Beteiligten sorgen. Insbesondere für berufstätige Eltern ist die NaBe von Bedeutung.

Die **Lernstunden** finden klassenintern statt, sodass die „gewohnte Umgebung“ beim Lernen beibehalten werden kann und sich Schüler:innen bei Unklarheiten oder Fragen an Klassenkolleg:innen wenden können.

Eine Kinderbetreuung an 3-5 Nachmittagen kann in Anspruch genommen werden. Das gemeinsame Mittagessen, die Lernstunden sowie der Freizeiteil sind grundlegend für den strukturierten NaBe-Alltag.

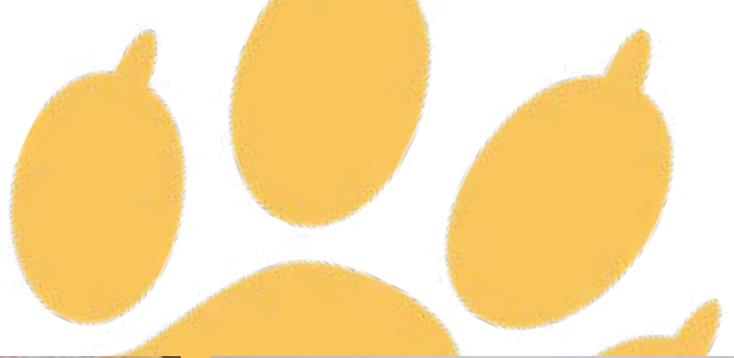
Im **Freizeiteil** wird Wert daraufgelegt, die Kinder in diversen Hinsichten zu fördern. Hierbei spielen Bewegung und Kreativität eine wichtige Rolle. Um den Nachmittag bewegungsreicher zu gestalten, stehen uns der Schulgarten und die Turnhalle zur Verfügung. ▶



Bilder oben: 1c Kinder Nikolina, Haron, Rahim und Eveline beim Malen von Faschingsmasken und Geburtstags-Heißluftballons  
Bilder unten: Freizeitstunden im Turnsaal und Spielen in der NaBe



**MS 10 Löwenfeldschule**  
Zeppelinstr. 44, 4030 Linz  
[www.loewenfeldschule.at](http://www.loewenfeldschule.at)  
+43 732 307245 11  
[direktion@loewenfeldschule.at](mailto:direktion@loewenfeldschule.at)



*in den neuen NaBe-Räumen ist viel Platz für Kreativität, Spiel, Sport, Lernen und Freundschaften*

In der nächsten **BORN TO BE WILD** 2022/2023 wird es wieder viel Interessantes zu lesen und zu entdecken geben. Wir verabschieden unsere diesjährigen vierten Klassen und freuen uns auf die

Kinder, Lehrer:innen und Geschichten, denen wir im nächsten Schuljahr begegnen. Du findest uns übrigens nicht nur im Schulgebäude in der Zeppelinstraße 44, 4030 Linz, sondern auch auf [www.loewenfeldschule.at](http://www.loewenfeldschule.at)



Kanal: Löwenfeldschule MS 10 Linz



[www.facebook.com/nms10linz](http://www.facebook.com/nms10linz)



[ms10\\_loewenfeldschule](https://www.instagram.com/ms10_loewenfeldschule)



**BESUCH UNS AUF ...**  
[www.loewenfeldschule.at](http://www.loewenfeldschule.at)

